

## PRESSEINFORMATION

### Beim Schulranzenkauf auf DIN-Norm achten

#### **Sichtbarkeit und Ergonomie sind wichtig: Der DIN-Verbraucherrat empfiehlt Schulranzen gemäß der aktualisierten DIN 58124**

**Berlin, 08.04.2019,** Auf dem Schulweg ist die gute Sichtbarkeit junger, noch unerfahrener Verkehrsteilnehmer das A und O. Besonders Erst- und Zweitklässler können Situationen im Straßenverkehr nicht immer richtig einschätzen. Je früher Schulkinder von Autofahrern wahrgenommen werden, umso schneller können die Fahrer auf gefährliche Situationen reagieren. Eine wesentliche Rolle spielt in diesem Zusammenhang der Schulranzen – greifen Eltern hier zum falschen Produkt, geht das zu Lasten der Sicherheit ihrer Kinder. „Schulranzen, die der DIN 58124 entsprechen, erfüllen die Anforderungen an Sichtbarkeit und Ergonomie“, sagt Andreas Zause vom DIN-Verbraucherrat. So sieht die Norm beispielsweise vor, dass Ranzen mit mindestens zehn Prozent retroreflektierendem sowie mindestens 20 Prozent fluoreszierendem Material ausgestattet sein müssen. Retroreflektierende Flächen sind im Dunkeln sichtbar, wenn sie angestrahlt werden, fluoreszierendes Material leuchtet im Tageslicht selbst. „Nur die richtige Kombination macht die Kleinen bei allen Lichtverhältnissen gut sichtbar“, so Zause. Eltern sollten deshalb bei der Wahl des richtigen Ranzens auf den Hinweis „entspricht DIN 58124“ oder „nach DIN 58124“ achten.

#### **Neue Fassung der DIN 58124 veröffentlicht**

Im Oktober 2018 hat DIN die aktualisierte Version der Norm veröffentlicht. Die neue Fassung erweitert die Farbpalette für fluoreszierendes Material: Waren bisher nur Gelb und Orange vorgesehen, listet die DIN 58124 nun vier weitere Farben, darunter Pink und Gelbgrün. „Hauptkritikpunkt an der Version von 2010 waren die Farbvorgaben, die vor allem Schulranzenhersteller als sehr restriktiv wahrgenommen haben“, sagt Zause, der als Vertreter des DIN-Verbraucherrats an der Aktualisierung der Norm beteiligt war. „Dem wurde bei der Überarbeitung Rechnung getragen.“ Zudem sieht die neue DIN 58124 vor, dass zusätzlich zu den Tragegurten ein längen- und höhenverstellbarer Brustgurt am Ranzen angebracht sein muss und die Tragegurte 40 statt bisher 30 Millimeter breit sein müssen. Die aktualisierte DIN 58124 tritt nach Ablauf einer erstmals vereinbarten Übergangsfrist von einem Jahr im Oktober 2019 in Kraft. So haben Hersteller von Schulranzen ausreichend Zeit, die Neuerungen in ihren Kollektionen umzusetzen, die meist bereits ein Jahr im Voraus gefertigt werden. „Wir vom DIN-

Verbraucherrat sind zuversichtlich, dass die neue Fassung mit ihrer größeren Farbvielfalt bei den Herstellern auf eine größere Akzeptanz stößt und somit künftig mehr normkonforme Schulranzen auf dem Markt erhältlich sind“, ergänzt Zause.

Die aktualisierte DIN 58124 „Schulranzen – Anforderungen und Prüfung“ ist über den [Beuth Verlag](#) erhältlich. Interessierte Eltern können zudem auf der [Website des DIN-Verbraucherrats](#) Informationsblätter zum Kauf von Schulranzen auf Deutsch und neun weiteren Sprachen kostenfrei herunterladen.



Bildunterschrift: Die aktualisierte DIN 58124 für Schulranzen sieht beispielsweise vor, dass Ranzen mit mindestens zehn Prozent retroreflektierendem (rechts) sowie mindestens 20 Prozent fluoreszierendem Material (links) ausgestattet sein müssen. (Quelle: DIE STEINAMNN GRUPPE – Bild darf nur mit Quellennachweis und im Zusammenhang mit dem zugehörigen Pressetext verwendet werden)

### Über den DIN-Verbraucherrat

Der DIN-Verbraucherrat vertritt die Interessen der Endverbraucher in der nationalen, europäischen und internationalen Normung und Standardisierung. Er berät und unterstützt dabei die Lenkungs- und Arbeitsgremien von DIN. Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) fördert den DIN-Verbraucherrat auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Ausführliche Informationen unter: <http://www.din.de/go/verbraucherrat>.

### Über DIN

Das Deutsche Institut für Normung e. V. (DIN) ist die unabhängige Plattform für Normung und Standardisierung in Deutschland und weltweit. Als Partner von Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft trägt DIN wesentlich dazu bei, die Marktfähigkeit von innovativen Lösungen durch Standardisierung zu unterstützen – sei es in Themenfeldern rund um die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft oder im Rahmen von Forschungsprojekten. Rund 34.500 Experten aus Wirtschaft und Forschung, von Verbraucherseite und der öffentlichen Hand bringen ihr Fachwissen in den Normungsprozess ein, den DIN als privatwirtschaftlich organisierter Projektmanager steuert. Die Ergebnisse sind marktgerechte Normen und Standards, die den weltweiten Handel fördern und der Rationalisierung, der Qualitätssicherung, dem Schutz der Gesellschaft und Umwelt sowie der Sicherheit und Verständigung dienen. Weitere Informationen unter [www.din.de](http://www.din.de)

### Kontakt

Karin Both  
DIN-Verbraucherrat  
Saatwinkler Damm 42/43  
13627 Berlin  
Tel.: 030 2601-2663  
Mail: [karin.both@din.de](mailto:karin.both@din.de)  
[www.din.de/go/verbraucherrat](http://www.din.de/go/verbraucherrat)